



Wendehals

Jynx torquilla

Wussten Sie, dass der Wendehals verwandtschaftlich den Spechten zugeordnet wird, aber unter ihnen der einzige Zugvogel ist?

Interessantes

Der am Boden nach Nahrung suchende Wendehals wird leicht übersehen, da ihn seine rindenartige Färbung ausgezeichnet tarnt. Seine markanten Rufreihen, die in der Zeit nach der Rückkehr aus dem Winterquartier zu hören sind, verraten ihn jedoch.



Der Wendehals an seiner Bruthöhle am alten Apfelbaum (Foto: Heinz Diehl)

Wendehälse bevorzugen zur Nahrungssuche kurzschürige, trockene Rasenstücke und Wiesen. Hier können sie an die Nester der kleinen Weg- und Wiesenameisen herankommen, die den größten Teil der Nestlingsnahrung bilden. Larven, Puppen und Vollinsekten bleiben an der ausgestreckten Zunge, die wie

eine Leimrute wirkt, kleben. Die Zunge schnell zurück und bringt die Beutestücke in die Mundhöhle. Dort entstehen von einer Speichelmembran umhüllte Futterballen, die 150-350 Nahrungsobjekte enthalten. Wendehälse brüten gerne in Nistkästen.

Porträt

- über sperlingsgroß, schlank mit länglichem Schwanz und untypisch kurzem Schnabel
- Geschlechter gleich gefärbt
- Höhlenbrüter mit bisweilen 2 Jahresbruten in verlassenen Spechthöhlen und ausgefaulten Astlöchern
- Gelege ab Mitte Mai mit 6-11 weißen Eiern, Brutdauer 12-14 Tage, Jungvögel verlassen nach 20-22 Tagen das Nest
- Zugvogel

Verbreitung und Bestand

Der Wendehals ist Brutvogel im gesamten Eurasien und Nordafrika. In Mitteleuropa ist er meist in tieferen Regionen, aber auch in klimatisch günstigen Lagen der Mittelgebirge vertreten. Er ist hier aber nirgends häufig anzutreffen und nimmt fast flächendeckend bedrohlich ab. Der Wendehals überwintert in der Savannen-

Die aktuelle Verbreitungskarte kann dem NATUREG-Viewer entnommen werden

und Trockenzone West- und Zentralafrikas. Nachdem die Brutbestände in den mittelhessischen Streuobstbeständen fast überall erloschen sind, finden sich die Verbreitungsschwerpunkte heute in den lichten und warmen Kiefernwäldern der südlichen Oberrheinebene. Für Deutschland wird ein Brutbestand von 12.000 bis 21.000 Paaren geschätzt. In Hessen brüten aktuell nur noch ca. bis 200-250 Paare; davon alleine 100 bis 130 Paare in dem EU-Vogelschutzgebiet „Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene“.

Status Rote Liste der Vögel Hessens (2006): vom Aussterben bedroht.

Nachweis

Ein Nachweis ist anhand der Balzrufe (des Gesangs) von Anfang bis Mitte Mai möglich. In Gebieten mit geringer Siedlungsdichte empfiehlt sich der Einsatz einer Klangattrappe. Zur Erfassung besonders geeignet sind windstille, sonnige Tage, die günstigste Tageszeit ist von etwa einer Stunde nach Sonnenaufgang bis mittags. Im Juni bietet sich die Kontrolle von Nistkästen an.

Lebensraum

Der Wendehals bewohnt offene lichte Wälder mit lückiger Strauchschicht. Besiedelt werden vor allem Kiefernwälder und Laubwälder auf trockenen Standorten, jedoch auch Auwälder, Streuobstwiesen, Heiden, Alleen, Parkanlagen, Friedhöfe und Gärten. Wälder werden schwerpunktmäßig in Waldrandnähe oder im Bereich von größeren Lichtungen besiedelt. Hier kommen vor allem Südlagen mit sich anschließenden Trockenrasen als Bruthabitate in Betracht. Die



Lichte Kiefernwälder sind der bevorzugte Lebensraum des Wendehalses (Foto: Gerhard Eppler)

Nahrungsflächen dürfen nicht von einer zu hohen und dichten Kraut- und Grasschicht bewachsen sein! Trockenstandorte mit schütterem Bewuchs sagen dem Wendehals besonders zu.

Gefährdung

- verringerte Verfügbarkeit von Ameisen
- Verlust von Streuobstwiesen, Trockenrasen und Brachen sowie deren Randstrukturen
- ausbleibende Mahd und Aufgabe der traditionellen Weidewirtschaft: Verbuschung durch fortschreitende Sukzession
- Verlust von Höhlenbäumen

Schutzempfehlungen

- Fortführung einer extensiven Grünland- und Streuobstwirtschaft
- Erhaltung einer reich strukturierten Kulturlandschaft mit hohem Angebot an alten Bäumen
- Förderung und Erhaltung von Mager-sen und Ruderalflächen
- keine Aufforstung von Lücken und Blößen in Wäldern mit Wendehalsvorkommen
- Maßnahmen zur Ansiedelung und Sicherung von Ameisenvölkern
- Reduktion des Einsatzes von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln
- in ausgeräumten Gebieten Angebot an Nisthilfen (in verschiedenen Gebieten erfolgreich)



Wendehals auf Nahrungssuche

(Foto: Heinz Diehl)

Herausgeber:

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz (HMUELV)

in Kooperation mit:



Staatliche **Vogelschutzwarte**
für Hessen, Rheinland-Pfalz
und Saarland

HESSEN-FORST

Verpflichtung für Generationen



Stand: 2006